

The sun doesnt always shine

Von Becky223

Kapitel 16: Das Basketballspiel

16. Das Basketballspiel

„Heute machen wir sie fertig Landesmeister hin oder her, uns werden sie nicht besiegen, echt jetzt!“ Naruto war für das Spiel top motiviert und teilte seine positive Stimmung mit seinen Teammitgliedern.

„Könntest du bitte nicht so schreien. Das ist ja fast nicht auszuhalten.“ meinte Shikamaru genervt und zog sich sein Trikot über. Das Team machte sich gerade für das Spiel in der Umkleide fertig. „Du Miesepeter, verdirbst mir meine gut Laune nicht.“

Neji sah unbeteiligt zwischen den beiden hin und her, mischte sich nicht ein. Sasuke war ganz woanders mit seinen Gedanken. Bei der gestrigen Nacht. Bei einer gewissen rosa Haarigen und ihren Lippen. Er konnte ihn immer noch fühlen, den Kuss, den sie sich teilten. Plötzlich schlang sich ein Arm um seine Schultern.

„Kapitän Teme! Jetzt sag auch schon, dass wir bestimmt gewinnen werden. Warum wirst du so rot?“ Der Uzumaki deutete dabei auf sein Gesicht, ließ schnell von dem Schwarzhaarigen ab. „Es ist doch nicht meinetwegen oder? Auch wenn ich mich geehrt fühle, bitte steh nicht auf mich. Ich habe schließlich eine Freundin.“

Sasuke schlug auf den Kopf des Blondes, der schmerzvoll stöhnte und sich seinen blonden Schopf hielt. „Hör auf so einen Blödsinn von dir zu geben!“ Doch hielt er auf einmal inne. „Was meinst du mit, du hättest eine Freundin? Davon träumst du auch nur Nachts, Dobe.“

„Er hat recht. Oder ist die Fantasie mit dir durchgegangen?“ stimmte vergnügt Shikamaru mit ein und auch der Hyuga lachte mit. „Nein, ganz bestimmt nicht. Hinata und ich sind seit gestern zusammen.“ sagte der Uzumaki beleidigt aber ehrlich.

Die Anderen hörten mit ihren Scherzen auf und sahen ihn überrascht an. „Wie das denn?“ fragte der Nara. „In dem ich sie auf der Party auf ein Date bat. Dieses hatten wir am Mittwoch und gestern trafen wir uns nochmals und ich sagte ihr, dass ich sie gerne als Freundin haben möchte.“ grinste er stolz.

„Du lässt auch nichts anbrennen.“ murmelte der Nara. „Ich hoffe du meinst es ernst

sich weiter von der Halle entfernt. Hätte sie doch bloß das Angebot angenommen und sich begleiten lassen. Und sie glaubte weniger, dass jemand jetzt kommen würde. Sie verlor ihre Hoffnung aus der Situation raus zu kommen. Ängstlich stiegen ihr die Tränen in die Augen.

„Du brauchst doch nicht anfangen zu weinen.“ meinte Sakon gespielt erschüttert. „Du weißt doch noch gar nicht was wir mit dir vorhaben.“ „Ja genau. Glaube uns es wird dir gefallen.“ stimmte pervers grinsend Kidomaru mit ein und wanderte mit seinem Blick genussvoll über ihren Körper.

„Genug gequatscht.“ sagte Sakon ernst. Er drückte das Mädchen gegen eine Wand, hielt mit einer Hand ihre Arme über ihren Kopf. „Bitte.“ flehte Sakura. „Ich will das nicht.“ Langsam fanden ihre Tränen einen Weg über ihre Wangen.

Kidomaru fing an, an ihren Hals und Nacken zu saugen. „Vertrau uns. Es wird dir gefallen.“ Der Silberhaarige strich unter ihren Sweater, fuhr mit seinen Händen zu ihren Brüsten hinauf und drückte sie fest.

Sein Freund öffnete ihren Hosenknopf und schob diese über ihre Hüften ab, sodass sie diese vollkommen verlor. Das Mädchen versuchte sich ständig zu wehren, flehte, dass sie doch bitte damit aufhören sollten. Doch machten sie weiter, ignorierten ihr Flehen und ihre Tränen.

Sakura musste sich darauf einstellen, dass sie vergewaltigt wird. Niemand wird kommen um ihr zu helfen. In Gedanken stieß sie ein Gebet an ihre tote Mutter aus, sie solle ihr bitte helfen.

Sie spürte wie ihr der Sweater ausgezogen wurde und sie nur mehr in Unterwäsche vor ihnen war. Sakon massierte schmerzhaft ihre Brüste weiter und Kidomaru strich ihr, nicht gerade sanft über ihr Höschen.

Sie betete nur, dass es schnell vorbei war und sie die Stärke besaß darüber wegzukommen.

~~~~~

Während einer kurzen Spielerunterbrechung mit dem Couch, fiel Sasukes Blick auf die Tribüne und sah, dass die Haruno nicht mehr neben den anderen Mädchen saß. Sofort schoss er mit seinen Augen zwei Reihen oberhalb, wo Sakon und Kidomaru sitzen hätten sollen.

Doch waren die Plätze leer und er hatte absolut kein gutes Gefühl. „Coach! Sie müssen mich raus wechseln.“ bat er seinen Trainer. Dieser wollte seinen besten Spieler in den letzten Minuten des Spiels nicht auswechseln.

„Sasuke! Was ist los?“ Naruto sah seine Panik im Gesicht. „Sakura. Ich habe kein gutes Gefühl.“ Der Blonde wusste zwar nicht worum es genau ging, unterstützte aber seinen besten Freund. „Dann geh! Wir machen das Ding schon rein.“

Neji und Shikamaru stimmten auch zu. Der Schwarzhaarige ließ sich das nicht zwei mal sagen und rannte aus der Halle raus. Verärgert war natürlich ihr Trainer, der einen Ersatzspieler einwechseln musste. Er hoffte, dass er sich nur täuschte und es Sakura gut ging.

Fortsetzung folgt...